



**Samstag, 8. Juli 2017, 10 – 12 Uhr**  
**in den Räumen der Mannheimer Liedertafel (K 2, 31)**

## **Luthers Lieder – klingende Botschaften der Reformation**

**Workshop mit der Kirchenmusikerin Dr. Elke Völker**

Danach gemütlicher Ausklang mit Luther-Eintopf und Luther-Bier (auch alkoholfrei).

Seine Schriften verbreiteten sich in Windeseile und trugen die Gedanken der Reformation in jeden Winkel Deutschlands. Genauso erfolgreich waren die Lieder der Reformation, die bald überall gesungen wurden – nicht nur in den Kirchen. Als Ohrwürmer drangen die neuen Ideen in die Köpfe der Leute ein. Martin Luther hat dabei nicht nur Texte geschrieben, sondern auch die Melodien dazu beigetragen. Mit beachtlichem musikalischem Talent.

Wir wollen einige dieser Lieder zusammen singen, mehrstimmig in bekannten Chorsätzen. Davon ausgehend stellen den historischen Zusammenhang und erschließen die Botschaft der Reformation.

Ein kurzer Einblick: Das älteste Lied („Nun freut euch liebe Christen g'mein“) erzählt balladenartig von der Erlösung der Menschen. „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ spiegelt biografisch Luthers Suche nach einem gerechten Gott zu seiner Zeit als Mönch im Kloster wider. Später wird „Ein feste Burg ist unser Gott“ zur „Marseillaise“ der Reformation. Ganz subversiv das Lied „Ach Gott vom Himmel sieh darein“. Schon das leise Summen seiner Melodie hat manchen (katholischen) Prediger zur Weißglut gebracht. „Vom Himmel hoch“ weist auf die häusliche Andacht im (großen) Familienkreis hin. Und im sonntäglichen Gottesdienst begegnet uns Luther in „Christe du Lamm Gottes“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Bitte beachten Sie die Rückseite.



## Mittagessen bei Frau Käthe Luther

### Luther-Eintopf und Luther-Bier

Die Kutte hatte er abgelegt, die Tonsur war zugewachsen und das Klosterleben eingeschlafen. Die Mönche waren im Verlauf der Reformation ausgezogen. Zum Schluss bewohnte Luther fast alleine das langsam verfallene Gebäude des ehemaligen Augustinerklosters in Wittenberg. Nach der Hochzeit fand Frau Käthe Luther – eine entlaufene Nonne – hier ein großes Betätigungsfeld. Mit ihrer „Wirtschaft“ bestritt sie den größten Teil des Familieneinkommens. Bis zu 20 Scholaren hatte sie in Pension.

Zur Reformationszeit war Getreide die Basis aller Ernährung. Kartoffeln, Tomaten, Paprika und andere Erzeugnisse aus der „neuen Welt“ waren noch unbekannt. Im Hause Luther waren nicht selten 50 Personen zu verköstigen. Da wird es an manchen Tagen zur Hauptspeise einen nahrhaften Eintopf gegeben haben. Wir haben überlegt, wie der wohl damals gekocht wurde, und haben uns durch eine dicke Gerstensuppe inspirieren lassen, wie sie auf den Almhütten in Südtirol heute noch serviert wird. Als Getränk gab es (dünnes) Bier dazu, das Frau Käthe selber braute – zum Kloster gehörte ein Braurecht. Wasser war noch nicht so gut aufbereitet wie heute, hatte oft einen muffigen, abgestandenen Geschmack und war manchmal sogar gesundheitsschädigend. Heute hat ein „Luther-Bier“ aber eher einen kräftigen Geschmack, was dem Naturell seines Namensgebers entspricht.

Wir bitten für die Veranstaltung inklusive Mittagessen um eine formlose Anmeldung per E-Mail an [luther@mannheimer-liedertafel.de](mailto:luther@mannheimer-liedertafel.de) oder in einer der Chorproben. Für die Kosten wird eine Spende erbeten.



Eine Veranstaltung der Liedertafel Mannheim e.V.